Zeitschrift: Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Herausgeber: Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band: 33 (2004)

Artikel: Sport- und Touristikflugplatz Dällikon
Autor: Staub, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1036683

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

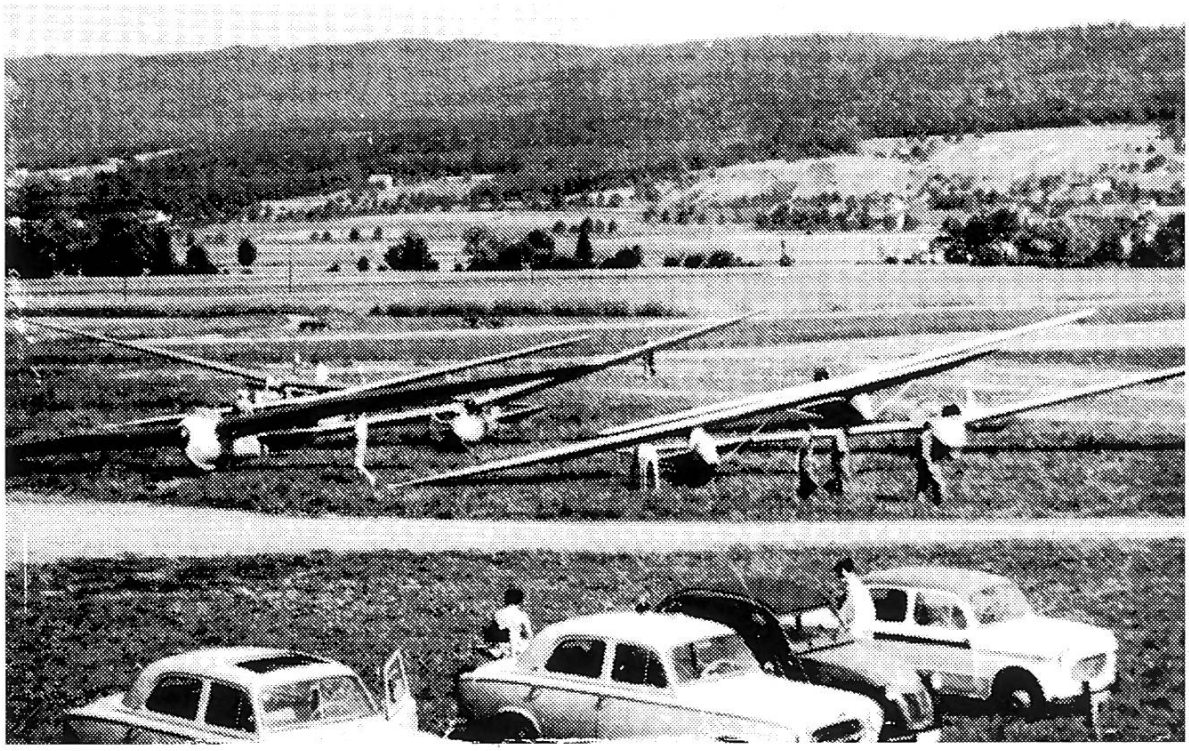
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sport- und Touristikflugplatz Dällikon

Die Vergangenheit zeigt, dass Dällikon, und damit auch zumindest das mittlere Furttal, irgendwie immer mit der Fliegerei und deren Auswirkungen konfrontiert war. Schon 1942 wurde das Kant. Landwirtschaftsamt beim Dälliker Gemeindepräsidenten vorstellig und legte einen provisorischen Situationsplan über einen vorgesehenen Privatflugplatz im Furttal vor. Die Gemeinden Dällikon und Buchs mit ihrem Riedland und noch zusätzliches Privatland kämen dafür in Frage. Im Gemeinderat Dällikon wurde darüber diskutiert, man fand aber, da diese Angelegenheit von einer Realisierung noch weit entfernt sei, dass vorläufig durch den Gemeinderat keine Stellung bezogen würde (ob der Gemeinderat Buchs kontaktiert wurde, ist nicht bekannt).

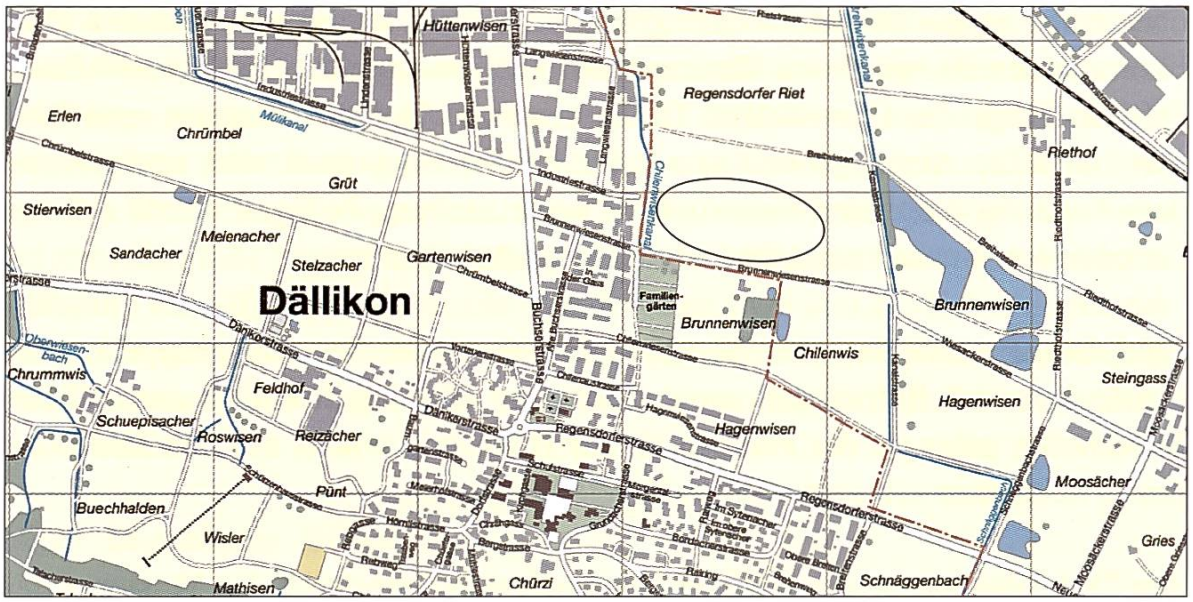
Bald darauf wurde dann der Segelflugplatz durch die Segelfluggruppe Lägern gegründet und in Betrieb genommen. Unter der Führung ihres Obmanns, Walter Meierhofer, gelangte der Platz rasch zur Blüte und wuchs mit den Jahren zu einem bekannten schweizerischen Segelflugzentrum.

Am 28.1.1948 wurde der Dälliker Gemeindepräsident durch den Vorsteher der Kant. Baudirektion, Regierungsrat Kägi, nach Zürich zu einer Besprechung der Flugplatzfrage eingeladen. Die Baudirektion beabsichtige, anstelle des Segel-



Segelflugplatz Dällikon 1940 – 1964

flugplatzes einen Sport- und Touristikflugplatz zu erstellen. Dieser sollte als Entlastung des Flughafens Kloten bei dichter werdendem Verkehr dienen. Es seien bereits schon umfangreiche Pläne hiefür vorhanden. Der Gemeindepräsident hatte diese Planung aber ernsthaft zurückgewiesen. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss wurde nicht gefasst.



Standort des geplanten Sport- und Touristikflugplatzes Dällikon © media swiss ag

Anmerkungen des Autors

Leider liegen in den Archiven der Baudirektion keine dieser umfangreichen Planunterlagen mehr vor. Es wäre interessant gewesen herauszufinden, welche Strategie wirklich hinter dieser Planung steckte. Es war immerhin die Zeit, zu welcher der Flughafen Kloten geplant und noch im Bau war. Und doch wurde bereits «Ersatz» für eine Entlastung für einen noch nicht im Betrieb stehenden Flugplatz gesucht. Es ist ein Rätsel, wie so dicht nebeneinanderliegende Flugplätze (Furttal / Kloten) hätten betrieben werden können. 1964 musste nämlich der damalige Segelflugplatz in Dällikon wegen dem erhöhten Flugaufkommen in Kloten geschlossen und nach Schänis verlegt werden!

Mir scheint, dass schon damals eine etwas, gelinde gesagt, konfuse Flugplatzplanung im Gange gewesen ist. Trotz heute störendem Fluglärm in Dällikon und Buchs, können wir froh sein, dass die damaligen Behörden nein zu einem solchen Projekt gesagt haben. Viele der heutigen Bewohner und Bewohnerinnen hätten Dällikon und Buchs dann vermutlich nur vom Hörensagen gekannt.

Peter Staub, Dällikon